



Liebe Mitglieder,

Bevor das alte Jahr sich nun endgültig verabschiedet, möchte ich noch kurz ein Resümee über die Ereignisse des Herbstes ziehen.

Die Bundesliga-Veranstaltung von 7. bis 9. 9. war bekanntlich von Windmangel geplagt. Mit großem Glück gelang es schließlich am letzten Tag, noch genügend Wettfahrten für eine gültige Zählung im Rahmen der Österreichischen Clubmeisterschaft zusammenzubringen. Es gelang dies am unteren See und mit Anmietung eines Fahrgastschiffes als schwimmendem Stützpunkt zum Austausch der Mannschaften. Der gesamte organisatorische Rahmen wurde von den Teilnehmern sehr positiv bewertet, wofür ich dem Hauptorganisator Christoph Skolaut und den vielen Helfern nochmals herzlich danken möchte. Unsere ausgezeichnetes Verhältnis zum Schwesterclub SCS wurde bei dieser Gelegenheit öffentlich dargelegt. (Siehe auch Fotos auf unserer Homepage unter www.uyc-mondsee.at/fotogalerie)

Schon am nächsten Wochenende ging es mit einer Jugendregatta in der Klasse Zoom8 weiter, die mit 17 Teilnehmern, davon 4 aus unserem Verein, lebhaften Zuspruch fand. Der für 21. und 22. geplante Surprise-Schwerpunkt musste leider wegen zu geringer Anzahl an Meldungen abgesagt werden.

Das Absegeln am 29. 9. wurde von ebenfalls 17 Teilnehmern bei schönem Wetter und gutem, wenn auch drehendem, Wind im Bereich Mühlspitz-Guglhupf bestritten, Ergebnisse siehe Regatta-Modul.

Während des wettermäßig wieder sehr schönen Oktobers konnten die Sanierungsarbeiten an der Clubterrasse zum Großteil fertiggestellt werden. Nun sind nur noch ein paar Abdeckungsbleche zu machen und eine Metalltür aus dem Clublokal zu kürzen, da das Niveau der neuen Platten etwas höher ist.

Da uns der Fischenhauser als Verpächter unserer Wiese das letzte, nördliche Stück abtrennen wird, mussten diverse Einbauten wie Holzlager, Optimistenständer und schließlich auch der Container verlegt werden, der um 90 Grad gedreht und auf ein neues Fundament gesetzt wurde. Diese Arbeiten wurden teilweise von einer Gruppe von Mitgliedern eine Woche vor dem Herausnehmen der Stege und teilweise später von der Baufirma Reindl durchgeführt. In der Planung und Bauaufsicht hat sich wieder einmal unser Oberbootsmann Hermann Brandstätter sehr verdient gemacht. Leider hat er dem Vorstand schon im Oktober mitgeteilt, dass er diese Funktion ab der nächsten Amtsperiode (nach der

Generalversammlung) nicht mehr ausüben möchte. Wir bedauern sehr, mit ihm einen überaus effizienten und einsatzfreudigen Oberbootsmann zu verlieren, der in den vergangenen beiden Jahren unserem Club äußerst wertvolle Dienste geleistet hat. Vielen Dank im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder schon einmal an dieser Stelle!

Die geplante Sanierung der Holzteile der „Eisenau“ konnte nicht wie geplant in Angriff genommen werden, da es sich herausgestellt hat, dass das Schiff wegen einer hinderlichen Säule nicht in die vorgesehene Halle manövriert werden kann. Vielleicht werden wir diese Arbeiten im Frühjahr unter dem Winterdach versuchen.

Von unserem Clubwirt Peter Golbach haben wir uns Anfang Oktober verabschiedet und uns auf die Suche nach einem neuen Betreiber gemacht. Eine Anzeige in den „Salzburger Nachrichten“ brachte 4 Bewerber, aus denen schließlich eine Salzburger Gastronomin ausgesucht wurde, deren Konzept sehr vielversprechend erschien. Jedoch erhielten wir von mehreren unabhängigen Seiten kurz vor Vertragsabschluss vertrauliche, warnende Mitteilungen, die dazu führten, dass er doch nicht zustande kam. Nun werden wir Gespräche mit der nächstgereihten Bewerberin führen.

Am 15. 12. gab es im Club ein gemütliches vorweihnachtliches Beisammensein mit Glühwein, gerösteten Kastanien, Kletzenbrot, Keksen, Mini-Quiches und anderen Köstlichkeiten, die von diversen Mitgliedern mitgebracht wurden (Dank dafür an Christian Schobesberger, Waltraud Wurnig, Lisi Püschl, Karin Gubi, Gailie (Frau von Dieter) Meier, Hermann Brandstätter, Inge Piso .. und alle, die ich jetzt vielleicht noch vergessen habe). Etwa 26 Mitglieder feierten mit.

Mit besten Wünschen für ein erfolgreiches, gesundes, sportlich ambitioniertes und gemütliches neues Jahr 2019, in dem uns immer die sprichwörtliche Handbreit Wasser unter dem Kiel verbleiben möge (nach den Tiefstständen des Sees im abgelaufenen Herbst ein wahrlich frommer Wunsch!)

Wolfgang Püschl
Obmann